

## Der Hunsrück von oben

Karl-Heinz Sülflow

Wer in der Landschaft des Hunsrück lesen will wie in einem Buch, muss aufsteigen und das Land aus der Vogelperspektive erleben. Eine gute Möglichkeit dafür bietet die Betrachtung von Luftbildern.

Luftbilder stellen Zusammenhänge her und decken manche Überraschung auf. Luftbilder zeigen ein reales Bild der Erdoberfläche: Straße, Wege, Häuser, Bäche, Bäume oder auch Autos sind direkt, ohne dass man eine Kartenlegende benötigt, zu erkennen.

Luftbilder werden aus dem Flugzeug senkrecht nach unten aufgenommen. Jahr für Jahr werden im turnusmäßigem Wechsel ca. 10.000 Quadratkilometer von Rheinland-Pfalz im Auftrag des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation in Koblenz aus der Luft fotografiert. Dabei entstehen jährlich rund 10.000 neue farbige Luftbilder.

Diese werden über das Internet zur freien Verfügung gestellt, und zwar unter <https://lvermgeo.rlp.de/de/geodaten/opendata/> (Digitale Orthophotos)

„Open Data – Freie Daten und Dienste der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz bietet Ihnen einen unkomplizierten Zugang zu Geodaten zeit- und ortsunabhängig. Die als Open Data bezeichneten Daten können ohne Einschränkung verwendet und weiterverbreitet werden.“

Als Anregung für die Nutzung werden hier einige Beispiele aus dem Hunsrück gezeigt, ergänzt durch einige weitere Informationen (z.B. Wanderhinweisen) zu dem jeweiligen Foto.

Der gesamte Hunsrück kann natürlich nicht von Flugzeugen auf einmal aufgenommen werden. Daher wird für das Gesamtbild ein Satellitenfoto gezeigt. **Foto: DLR**



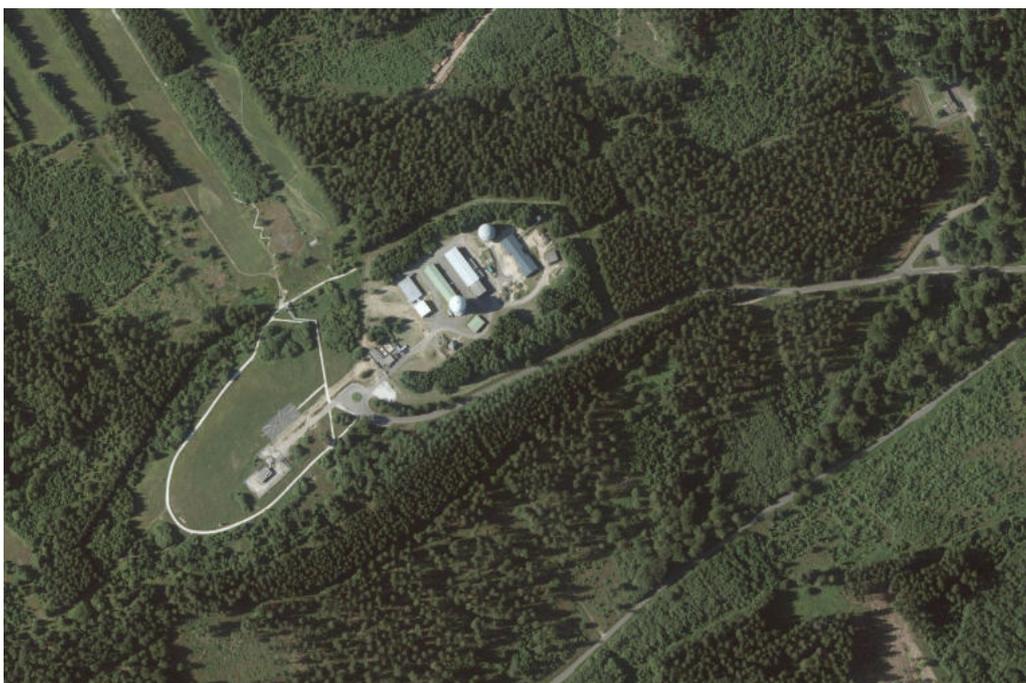
Man erkennt die Täler von Mosel und Mittelrhein sowie die Täler der vielen Seitenbäche. Deutlich heben sich auch die bewaldeten Höhenzüge von Idarwald, Hochwald und Soonwald von der umgebenden Landschaft ab.

Diese beiden Luftbilder zeigen die Umgebung der **Wildenburg**. Das linke Foto zeigt den Höhenzug von dem Eingangsbereich zum Wildfreigehege bis zum unbewaldeten Naturschutzgebiet „Mörschieder Burr“ (Rosselhalde). Auf dem rechten Foto kann man den Parkplatz vor dem Eingangsgebäude des Wildfreigeheges sowie durch den Schattenwurf den Turm der Wildenburg erkennen. Der vom Hunsrückverein betreute Hunsrück-Höhenweg (H) führt über diesen Höhenzug. [https://de.wikipedia.org/wiki/Burg\\_Wildenburg\\_\(Hunsrueck\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Wildenburg_(Hunsrueck))  
[www.wildfreigehege-wildenburg.de/](http://www.wildfreigehege-wildenburg.de/) [www.facebook.com/wildfreigehege.wildenburg/](https://www.facebook.com/wildfreigehege.wildenburg/)  
[www.hunsruecktouristik.de/reisethemen/wandern/wanderwege/fernwanderwege/hunsrueckhoehenweg](http://www.hunsruecktouristik.de/reisethemen/wandern/wanderwege/fernwanderwege/hunsrueckhoehenweg)



die nächste Aufnahme zeigt des Gipfelbereich des **Erbeskopfs** mit den militärischen Anlagen sowie den Rundwegen auf dem Gipfelplateau. Auch die Skipisten nach Nordwesten sind deutlich zu erkennen. <https://de.wikipedia.org/wiki/Erbeskopf>

[www.hunsruecktouristik.de/reisethemen/wandern/wanderwege/fernwanderwege/hunsrueckhoehenweg](http://www.hunsruecktouristik.de/reisethemen/wandern/wanderwege/fernwanderwege/hunsrueckhoehenweg)  
[www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/gipfelrauschen](http://www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/gipfelrauschen)





Diese Aufnahme zeigt einen Teil des Nationalparks „Hunsrück-Hochwald“ mit dem **Naturschutzgebiet „Ochsenbruch“**. Dort wurde eine neue Traumschleife „Ochsentour“ angelegt. In der rechten oberen Ecke sieht man die Gebäude der früheren militärischen Anlage „Bunker Erwin“ und rechts unten die ersten Häuser der Ortschaft **Börfink**. Auf der „Ochsentour“ kommt man auch an dem **Forellenhof im Trauntal** vorbei.

[www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/boerfinker-ochsentour](http://www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/boerfinker-ochsentour)

<https://forellenhof-trauntal.de>



Nicht weit davon entfernt ist das nächste Foto entstanden, und zwar bei der kleinen Ortschaft **Thranenweier** mit den sie umgebenden blütenreichen Wiesen, die ein Paradies für Schmetterlinge sind. <https://börfink.de/wanderangebote/barrierefreier-rundweg-thranenweier/>



Bei **Bundenbach** findet man viele Sehenswürdigkeiten nah beieinander: das Besucherbergwerk „Schiefergrube Herrenberg“, die rekonstruierte Keltensiedlung „Altburg“ sowie die imposante Burgruine „Schmidtburg“ im Hahnenbachtal, die alle auf der ausgezeichneten Traumschleife „Hahnenbachtour“ zu erreichen sind.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schmidtburg>

[www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/hahnenbachtaltour](http://www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/hahnenbachtaltour)



Bei Hinzerath liegt im Tal der Dhron die einzige Wasserburg des Hunsrücks, die **Burg Baldenau**. Ein lohnenswertes Wanderziel sind auch die artenreichen Wiesen in der Umgebung, z.B. die „Arnikaschleife“, die über die Traumschleife „LandZeitTour“ zu erreichen sind. [https://de.wikipedia.org/wiki/Burg\\_Baldenau](https://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Baldenau)  
[www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/landzeittour](http://www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/landzeittour)



Eine weitere Burgruine findet man in dem Ort **Dill**, etwas abseits des ebenfalls vom Hunsrückverein betreuten Ausoniuswegs (AU). Diesen Ortsnamen hört man manchmal im Wetterbericht, wenn Temperaturwerte der dortigen Wetterstation erwähnt werden.



[https://de.wikipedia.org/wiki/Dill\\_\(Gemeinde\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Dill_(Gemeinde)) [www.wetter24.de/wetterstation/Dill/6510616/](http://www.wetter24.de/wetterstation/Dill/6510616/)  
[www.hunsruecktouristik.de/reisethemen/wandern/wanderwege/fernwanderwege/ausoniusweg](http://www.hunsruecktouristik.de/reisethemen/wandern/wanderwege/fernwanderwege/ausoniusweg)



Ein weiterer sehenswerter Ort im Hunsrück ist **Ravensburg** mit dem Kloster und dem „Hunsrückdom“, zu erwandern über die Traumschleife „Domblick“ des Saar-Hunsrück-Steigs.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ravensburg> [www.maasberg.ch/Ravensburg.php](http://www.maasberg.ch/Ravensburg.php)  
[www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/domblick](http://www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/domblick)

Wer sich für historische Ortskerne interessiert, sollte unbedingt **Herrstein** besuchen. Durch viele rekonstruierte Fachwerkhäuser wirkt der Ort wie ein mittelalterlicher Marktflecken. Sowohl der Hunsrückhöhenweg als auch die prämierte Traumschleife „Mittelalterpfad“ führen durch die Gemeinde. <https://de.wikipedia.org/wiki/Herrstein>

[www.hunsruecktouristik.de/reisethemen/wandern/wanderwege/fernwanderwege/hunsrueckhoehenweg](http://www.hunsruecktouristik.de/reisethemen/wandern/wanderwege/fernwanderwege/hunsrueckhoehenweg)  
[www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/mittelalterpfad](http://www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/mittelalterpfad)



Viele haben den Hunsrück durch die „Heimat“-Filme von Edgar Reitz kennengelernt. Ein Haupt-Drehort für seinen Film „Die andere Heimat“ war im Jahr 2012 **Gehlweiler**. Über die Traumschleife „Heimat“ kann man etliche der damaligen Drehorte erwandern.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gehlweiler> <https://gehlweiler.de/drehort-heimat/>

[www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/heimat](http://www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/heimat)



Einer der bekanntesten Orte im Hunsrück ist **Idar-Oberstein**, unter anderem bekannt als Edelstein-Stadt sowie durch die Felsenkirche. Herrliche Ausblicke hat man auf dem vom Hunsrückverein betreuten Nahe-Höhenweg (N) sowie auf der Traumschleife "Nahe-Felsen-Weg". <https://de.wikipedia.org/wiki/Idar-Oberstein>

[www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/nahe-felsen-weg](http://www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/nahe-felsen-weg)



Mehrere Gemeinden im Hunsrück haben einen Bezug zu Edgar Reitz und den "Heimat"-Filmen, unter anderem auch **Morbach**. In seinem Geburtshaus wurde das Cafe Heimat eingerichtet. Für Wanderer ist die "Ölmühlentour" interessant, die auch durch das Moorgebiet "Ortelsbruch" führt. <https://de.wikipedia.org/wiki/Morbach>

[www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/oelmuehlentour](http://www.saar-hunsrueck-steig.de/traumschleifen/oelmuehlentour)



Interessante Objekte in Luftbildern sind auch technische Anlagen, wie z.B. Windkraftanlagen.

Auf dem **Kandrigh**, einem knapp 640 m hohen Berg nahe der Autobahnausfahrt Rheinböllen, wurden inzwischen 16 Windräder errichtet. Deren Standorte sind deutlich in der Luftaufnahme zu erkennen. Die erste Etappe des Ausoniuswegs führt dort vorbei.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kandrigh>

[www.wanderkompass.de/Ausoniusweg/Ausoniusweg-Etappe-1.html](http://www.wanderkompass.de/Ausoniusweg/Ausoniusweg-Etappe-1.html)



Auch Landebahnen sind natürlich markant auf Luftbildern zu erkennen, wie in diesem Beispiel die des **Flughafens Hahn**.

Vom nordöstlich vorbeiführenden Saar-Hunsrück-Steig hat man einen guten Einblick in den Flugbetrieb.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Flughafen\\_Frankfurt-Hahn](https://de.wikipedia.org/wiki/Flughafen_Frankfurt-Hahn)

[www.saar-hunsrueck-steig.de/etappen/sohren-nord-hahn-altlay](http://www.saar-hunsrueck-steig.de/etappen/sohren-nord-hahn-altlay)



Wer sich Flugzeuge noch näher anschauen möchte, kann die **Flugausstellung** in Hermeskeil-Abtei besuchen.

[www.flugausstellung.de](http://www.flugausstellung.de)

Demnächst wird die **Hochmoselbrücke** bei Zeltingen-Rachtig fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben werden. Das Luftbild von 2018 zeigt den damals noch fehlenden Lückenschluß über die Mosel. Auf dem Moselsteig hat man einen nahen Blick auf das Brückenbauwerk. <https://de.wikipedia.org/wiki/Hochmoselbrücke>

[www.moselsteig.de/die-etappen/tour/moselsteig-etappe-11-bernkastel-kues-uerzig/alpstein.html](http://www.moselsteig.de/die-etappen/tour/moselsteig-etappe-11-bernkastel-kues-uerzig/alpstein.html)

